



Beim 79. Treffen der Plattschnacker des Orts- und Heimatvereins Schierbrok-Stenum trugen (von links) Manfred Asendorf, Helmut Weete, Reiner Großkopf, Erika Roselius und Waltraud Holldorf wieder neue Geschichten auf Platt und Döntjes vor.

FOTO: ANTJE CZNOTTKA

Plattschnacker beenden Sommerpause

Nach der Sommerpause haben sich jetzt die Plattschnacker des Orts- und Heimatvereins Schierbrok-Stenum erstmals wieder getroffen. Viele der rund 70 Zuhörer in Lüsches Bauerndiele haben diesen Termin herbeigesehnt.

VON ANTJE CZNOTTKA

STENUM. Die Sommerpause ist beendet: Zahlreich sind die Freunde des Plattdeutschen gestern in Lüsches Bauerndiele erschienen. Sie wollten sich auf keinen Fall das erste Treffen der Plattschnacker des Orts- und Heimatvereins Schierbrok-Stenum nach der Sommerpause und die dort vorgetragenen Geschichten und Döntjes entgehen lassen. „Bei den Geschichten heute geht es sicherlich auch um das Erntedankfest, ein festes Thema haben wir aber nicht“, sagt Helmut Weete, einer der Gründer des ge-

selligen Nachmittags. „Wir lesen vor aus den Werken verschiedenster Autoren, von jung bis alt“, erzählt Weete.

Viele der Gäste besuchen Lüsches Bauerndiele bereits eine Stunde vor Beginn der Lesung, um sich gute Plätze zu sichern, aber auch um sich mit anderen Freunden des Plattdeutschen auszutauschen, einen schönen Nachmittag zu verleben und „platt zu schnacken“. „Für mich ist das ein fester Termin im Kalender. Platt ist für mich die Heimatsprache. Ich habe 30 Jahre lang platt-

deutsches Theater gespielt. Daher reizen mich die Lesungen“, erklärt Zuhörer Niko Hutfilter. „Im Platt ist es oft leichter, etwas auszudrücken. Das wird nicht so schnell krumm genommen. Diese Tradition muss erhalten bleiben“, fügt Lücke Helms hinzu.

Das ist auch im Interesse der Veranstalter. „Die Plattschnacker sind mit dem Ziel entstanden, die plattdeutsche Kultur und Sprache hochzuhalten“, betont Weete. Die Besucherzahlen bezeugen, dass die Platt-Nachmittage auch geschätzt werden. Angefangen hätten sie vor 25 Zuhörern. Mittlerweile werde aber jeder Plattschnacker-Treff von 70 bis fast 100 Gästen besucht. „Das hat uns selbst überrascht und macht uns stolz“, berichtet

Weete. Gegründet wurde die Plattdeutsche Runde von Helmut Weete, Manfred Asendorf, Erika Roselius, Reiner Großkopf und Waltraud Holldorf 2001. „Wir kommen ins 14. Jahr“, erklärt Weete stolz.

Die Plattschnacker treffen sich bis in den März hinein an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr. Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 12. November, statt – wie immer in Lüsches Bauerndiele, Dorfring 75. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen. Für weitere Informationen steht Helmut Weete, Pressesprecher des Orts- und Heimatvereins, unter der Telefonnummer (04223) 84729 zur Verfügung.

■ Ihre Meinung zum Beitrag: antje.cznottka@dk-online.de